
Freie Demokraten im Hessischen Landtag

LANDTAGSWAHL HESSEN

20.02.2012

Zur Berichterstattung in der Frankfurter Neuen Presse, in der sich der SPD-
Oppositionspolitiker Thorsten Schäfer-Gümbel schon Jahre vor der Wahl als neuer
Ministerpräsident wähnt, ohne die Wähler zu fragen, erklärt Florian RENTSCH,
Vorsitzender der FDP-Regierungsfraktion:

„Es ist bestimmt ein Karnevalsscherz, dass sich Thorsten Schäfer-Gümbel von der
Oppositionsbank im Landtag aus, Jahre vor der Wahl als TSG der I., dem selbsternannten
Prinzen aller Hessen, ausruft. Doch wir leben nicht mehr im Gottesgnadentum. In unserer
Demokratie entscheiden die Wähler, nicht die SPD-Glaskugel. Ich denke nicht, dass der
Oppositionspolitiker Schäfer-Gümbel weiß, was liberale Wähler wollen. Insofern sollte er
seine Glaskugel besser dafür nutzen, um dort einige Antworten auf Fragen zu finden, die
die Menschen ggf. zur SPD interessieren könnten. Z.B. warum in der SPD jeder etwas
anderes zum Flughafen erzählt, warum SPD-Mitglieder wie Silke Tesch, nur weil sie sich
nicht haben zwingen lassen, das zentrale Wahlversprechen der SPD zu brechen, aus der
Partei gedrängt werden und warum die SPD in Fortsetzung ihrer häufig
wirtschaftsfeindlichen Politik mit einer Finanzplatzsteuer dem Standort Frankfurt schaden
will?“

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de